



WALLBACHER



Zusammenleben

Dieter Roth

INHALT

REDAKTIONELLES

Zusammenleben; Sponsoren

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Retro-Photo: eine neue Idee; Eine Liebeserklärung an den Rhein

GEMEINDE

"Ab auf die Bretter"

SCHULE

Schule Wallbach - Lange Liste von Events; Mad, Bad & Sutherland in Wallbach - eine vergnügliche Lektion in Frühenglisch; Als die Welt noch jung war

DORFLEBEN / VEREINSLEBEN

Liebe WalbacherInnen, GönnerInnen; 80 Jahr-Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins Wallbach; Informationen von PostAuto zum Fahrplanwechsel am 13.12.09; Kinderkrippe Wallbach schreibt Buch; Jubiläum 10 Jahre Schul- und Dorfbibliothek Wallbach; Schriftstellerin mit Wallbacher Wurzeln; Danke Wallbach; Kirchenchorreise im September 2009; Fliegenpilze und Springkraut; Winterdaten Frauenverein; Hallo, nicht einfach weiterblättern, darf ich mich kurz vorstellen?; Eine Million Liter Wasser für einen Molch; Adventsfenster 2009; Sternsinger ziehen seit 20 Jahren von Haus zu Haus; Pfadi Erdmändli verkauft Advents-Kränze und -Gestecke



Titelbild: Wallbacher Feld
Foto: Hanni Berner

Sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern. Nur dank ihrer finanziellen Hilfe (Unterstützung) kann der Wallbacher erscheinen. Wie immer werden Sponsoren (ab Fr 50.-) namentlich aufgeführt.

Rudin Repro AG / Max Guarda

Obrist Bauunternehmung AG

Verena Joho, Obermumpf

Silvia Schlatter-Bürgi

Erika Brutschin -Wunderlin, Kriens

Kaufmann Holz und Bau AG

Maria Hiltmann- Gersbach, Untersiggenthal

Sabine Wenger, Rheinfelden

E.Thelen, D-Wallbach

Werner Probst, Möhlin

E.Thomann AG

Heinrich Schneider. Mumpf

Daniel Kohler, Gartenpflege und
Dienstleistungen

WALLBACHER

Liebe WallbacherInnen, GönnerInnen

Silvio Keller



Bruno Grüter

Retro-Photo eine neue Idee

Beschriftung auf der Rückseite: 1716 (Anm. Red: vermutlich Baujahr des Hauses – wer kennt die Familie und das Haus?)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nun sind Sie an der Reihe: Senden Sie uns Ihre Retro-Photo vom Dorf, von Häusern, von der Dorfumgebung, von einem besonderen Fest, einer bemerkenswerten Feier, von besonderen Menschen oder einer kleinen Episode aus einer uns schon bald fremden Welt. Alles ist möglich. Das Photo / die Photos sollten mindestens 50 Jahre alt sein und einen direkten und konkreten Bezug zu Wallbach haben.

Eine Liebeserklärung an den Rhein

Dieter Roth jun.

Verkehrskreisel Widmatthof

Gemeinderat

Der Kanton Aargau hat entschieden, den Verkehrskreisel an der Kreuzung «Widmatthof» definitiv zu bauen. Ein Bauprojekt wird erarbeitet und voraussichtlich im Herbst öffentlich aufgelegt.

Das Kreiselinere wird durch den Kanton standardmässig mit einem Erdhügel versehen. Die Gestaltung des Kreiselinere kann jedoch die Gemeinde bestimmen, muss aber die Mehrkosten tragen.

Für die Gemeinde Wallbach wäre es eine einmalige Gelegenheit, an diesem Verkehrsknotenpunkt eine ortsbezogene Gestaltung zu realisieren. Der Gemeinderat ruft die Wallbacher Bevölkerung dazu auf, **bis Ende April** Gestaltungsvorschläge, Ideen usw. einzureichen.

Auf der Gemeindeverwaltung



kann ein Merkblatt bezogen werden, das über die technischen und verkehrsrechtlichen Randbedingungen Auskunft gibt.

heruntergeladen werden.

Unter www.wallbach.ch/news kann das Merkblatt auch

Elsa Gremper trat nach 27 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Wallbach anfangs Februar 2010 in den wohlverdienten Ruhestand.

Gemeindeverwaltung

Am 18. April 1983 trat Elsa Gremper als Verwaltungsangestellte in die Dienste der Gemeinde Wallbach ein. Das Arbeitspensum umfasste damals rund 15 %, heute 80 %.



Die Gemeinde Wallbach wuchs von 1'100 auf heute 1'800 Einwohner an. Entsprechend hat sich das Arbeitsumfeld stetig verändert.

Arbeiteten vor 25 Jahren 2 Personen und 1 Lehrling noch im "alten Schulhaus", sind es heute mit dem Regio-Steueramt 8 Angestellte und 3 Lehrlinge im Gemeindehaus. Anfänglich stand bei Elsi Gremper die Mitarbeit bei Sekretariatsarbeiten im Vordergrund. Nach mehreren Jahren Tätigkeit auf der Gemeindeganzlei und als Verantwortliche der Einwohnerkontrolle führte Elsa Gremper zuletzt mit einem 80 % Pensum die administrativen Bereiche des Regio-Steueramts.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal danken Elsa Gremper für die Treue zur Gemeinde Wallbach und für die äusserst angenehme Zusammenarbeit in all den Jahren. Für den neuen Lebensabschnitt werden ihr viele schöne Begegnungen, spannende Erlebnisse und allerbeste Gesundheit gewünscht.

Seit 1. Februar 2010 arbeitet Frau Ellen Matthys, Möhlin, auf dem Regio-Steueramt. Sie betreut dort den administrativen Bereich betreuen.



Verabschiedung von Elsa Gremper am Personalabend vom 29.1.2010 durch Gemeindeammann Bernadette Favre.

„Slow down. Take it easy“

Judith Studer

Liebe Wallbacherinnen, liebe Wallbacher
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Fühlt sich Dein Leben an wie eine Autobahn?

Dann schalt mal einen Gang runter. Unser Ziel ist, dass Du gut ankommst – mit dem Auto oder dem Motorrad.

Darum haben wir Dir hier Tipps und Tricks, Zahlen und Fakten für entspanntes Fahren mit angepasster Geschwindigkeit zusammengestellt. Denn du solltest nicht nur die Tempolimiten einhalten, sondern auch das Wetter, den Straßenzustand sowie die Verkehrs- und Sichtverhältnisse berücksichtigen. Du wirst sehen, es macht nicht nur Sinn, sondern auch Spaß, gemütlich unterwegs zu sein. Slow down. Take it easy.

9 Gründe es langsamer anzugehen

Grund 1: **Wer sich Zeit nimmt, kommt gut an: Tempolimiten**

Wer den Fuß vom Gas nimmt, hat weniger Stress auf der Straße. In jedem Sinne. Denn Fahren über der Tempolimiten ist ein Auslöser für schwere Verkehrsunfälle. Zu schnelles Fahren spielt bei einem Viertel aller Unfälle, bei denen Personen schwer verletzt oder gar getötet werden, eine entscheidende Rolle. Deshalb nimm Dir lieber etwas mehr Zeit und komm gut an. Slow down. Take it easy.

Grund 2: **Wer sich Zeit nimmt, fährt bei jedem Wetter gut: angepasstes Tempo**

Die Schweiz ist ein Bergland, darum ändert sich unser Wetter rasch und häufig. Nebel oder Regen können aus deiner Heimstrecke schnell eine Geisterbahn machen. Denn auf nasser, verschneiter oder eisiger Fahrbahn verlieren die Reifen an Bodenhaftung. Und bei



Nebel, starkem Regen oder Schneefall siehst du viel weniger weit. Dein Bremsweg ist länger, jede Kurve wird zur Gefahr, selbst wenn du glaubst, die Strecke wie deine Hosentasche zu kennen. Nur wer sein Tempo den Umständen anpasst, behält die Kontrolle. Slow down. Take it easy.

Grund 3: **Wer sich Zeit nimmt, zeigt Fahrkönnen:**

Tempo und Junglenker

Tatsache: Junge kommen rascher ins Schleudern. Bei jungen Erwachsenen fordern Schleuder- und Selbstunfälle bei überhöhter Geschwindigkeit nach wie vor die meisten Todesopfer. Die Hauptgründe sind fehlende Erfahrung und dass die Auswirkungen der Geschwindigkeit sehr oft unterschätzt werden. Gut fährt nicht, wer schnell fährt. Gut fährt, wer mit angepasster Geschwindigkeit fährt. Slow down. Take it easy.

Grund 4: **Wer sich Zeit nimmt, bremst schneller: Bremsweg**

Wer schon einmal unerwartet eine Vollbremsung reißen musste, vergisst nie mehr, wie lang sich ein Bremsweg anfühlen kann. Der Schreck sitzt lange in den Knochen. Und auf vereister oder nasser Straße kann aus dem Schreck ein Albtraum werden. Das Kritische dabei: Die Reaktionszeit liegt bei überraschenden Situationen im Durchschnitt bei 1,5 Sekunden.

Das heißt, das Hirn braucht einen Moment, bis es den Fuß zum Bremsen bringt. Also behalt die Bodenhaftung: Slow

down. Take it easy. Bremsweg-Rechner auf www.slow-n-easy.ch.

Grund 5: **Wer sich Zeit nimmt, hat bessere Chancen:**

Aufprallgeschwindigkeit

Mit jedem km/h mehr sinken die Chancen, dass ein Unfall glimpflich ausgeht. Die Rechnung ist einfach – Aufprallunfälle sind umso gefährlicher, je höher das Tempo. Ein Aufprall bei **Tempo 80** beispielsweise ist wie ein Fall aus dem **9. Stock** eines Hochhauses. Und für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Velo- oder Motorradfahrer kann ein Zusammenstoß schon bei geringem Tempo sehr schnell tödlich enden. Deshalb lieber Zeit nehmen und Tempo anpassen: Slow down. Take it easy.

Grund 6: **Wer sich Zeit nimmt, kriegt die Kurve: Fahrtechnik**

Kurven bieten Fahrspaß, keine Frage. Denn die Fliehkräfte drücken Dich so richtig in den Sitz und lassen Dich die Straße spüren. Die richtige Technik unterscheidet den Profi vom Amateur: Die besten Fahrer drosseln immer schon vor der Kurve, also auf der Geraden, ihre Geschwindigkeit. Nur so kann man sein Fahrzeug kontrollieren. Wer es sich hingegen zum Sport macht, Kurven am Limit zu fahren, bringt sich und andere in Gefahr. Deshalb: Slow down. Take it easy.

Grund 7: **Wer sich Zeit nimmt, genießt den Ausgang richtig: Tempo in der Nacht**

Freitag, es ist Nacht, endlich frei! Mit Freunden machst Du die Nacht zum Tag. Und so wird oft auch gefahren: als wäre helllichter Tag. Aber die Nacht und die Ablenkung durch Musik und Freunde können aus dem „Joyride“ einen Horrortrip machen: An Wochenenden





häufen sich die Geschwindigkeitsunfälle dramatisch. Besonders betroffen sind junge Männer. Nur wer es ruhig angeht, behält die Kontrolle. Dass Alkohol und Drogen am Steuer tabu sind, versteht sich dabei von selbst. Slow down. Take it easy.

Grund 8: **Wer sich Zeit nimmt, schützt alle: Velofahrer, Kinder etc.**

Du bist nie allein auf der

Straße. Denn die Straße gehört allen. Fußgänger, Velofahrer und Kinder sind nie weit entfernt. Und gerade Kinder sind sehr unberechenbar. Der beste Weg, andere und sich selbst vor einem Unfall zu schützen, ist das Fahren mit angepasster Geschwindigkeit. Nur wer sein Tempo den Wetter-, Straßensowie den Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpasst, zeigt den nötigen Respekt gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern. Ganz besonders innerorts: Slow down. Take it easy.

Grund 9: **Wer sich Zeit nimmt, kann es allen zeigen: Fun & Downloads**

Slow is the new cool. Mach dein Statement und bestelle dir die «Slow down»-Gadgets oder schick deinen Freunden Franky Slow Down mit seinem «Slow down»-Song :

(www.slow-n-easy.ch)

(Werde ein Mitglied in Franky's Community auf Facebook, und du erhältst exklusive News und Downloads).

Ich wünsche Ihnen eine gute und relaxte Fahrt! Alles easy.....

Für weitere Fragen oder Beratungsgespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Anfragen bitte unter christian.schneeberger@nemensis.com oder 076 330 82 00. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr bfu-Sicherheitsdelegierter
Christian Schneeberger

Schule Wallbach - Lange

Judith Studer

Alle Ampeln auf grün!

Rückmeldung zur externen Schulevaluation in Wallbach

Judith Studer

Kurz vor Weihnachten, quasi als Weihnachtsgeschenk, bekam die Schule Wallbach die Rückmeldung zur externen Schulevaluation, die im Oktober 2009 stattgefunden hat.

Im Turnus von vier Jahren werden alle aargauischen Schulen durch ein externes Evaluations-team - im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) - genauer „unter die Lupe“ genommen, mit dem Ziel der Qualitätssicherung und der Stärkung der Schulentwicklung vor Ort.

Es war ein besonderer und erfreulicher Moment, als die Evaluationsleiterin Frau Annelies Huber dem versammelten Kollegium, der Schulleitung und der Schulpflege die einleitenden Sätze aus den Evaluationsergebnissen vorlas: „Das Evaluationsteam hat in eine Schule Einblick nehmen dürfen, die sehr gut unterwegs ist. Schulleitung und Kollegium arbeiten auf konstruktive und kompetente Art und Weise zusammen. Schul- und Unterrichtsentwicklung werden voranschauend und mit gutem Blick auf die Umsetzung im Alltag gesteuert. Kommunikation und Zusammenarbeit im Team sind auf einem sehr guten Niveau entwickelt. Unsere Empfehlungen sind eher Bestätigungen von bereits eingeleiteten Schritten oder von bestehenden Überlegungen und sollen die Schule darin bestärken, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“

Eine weitere Kernaussage aus dem Bericht zeigt, dass das erfreuliche Ergebnis unter anderem auch dank der guten Unterstützung durch die

Gemeindebehörde und letztlich durch das Stimmvolk möglich war. Mussten doch für einige Projekte wie die Anschaffung von Computern, integrative Schulung im Kindergarten oder Blockzeiten Finanzen gesprochen und bewilligt werden. Wir hoffen natürlich weiterhin auf diese Unterstützung, damit auch im nächsten Bericht die Aussage steht: „Die Schule Wallbach ist eine überschaubare Dorfschule und gleichzeitig eine moderne, innovative Schule, die finanziell von der Gemeinde gut unterstützt wird.“

Mit Grafiken und genaueren Daten und Zahlen wurde der Bericht anschliessend detaillierter erläutert. Alle so genannten „Ampelkriterien“, welche etwas über die Grundvoraussetzungen für eine gut funktionierende Schule aussagen (Schul- und Unterrichtsklima, Arbeitsklima für Lehrpersonen, Elternkontakte, Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Qualitätsmanagement, Regelkonformität), stehen in Wallbach auf grün, d.h. es sind keine grundsätzlichen Defizite vorhanden. Dies bedeutet allerdings nicht, dass bereits alles perfekt ist. Auch an einer guten Schule gibt es immer Verbesserungspotenzial. So hat sich gezeigt, dass in Wallbach die Elternarbeit - nebst Elternabenden, Elterngesprächen oder Infoveranstaltungen - noch genauer angeschaut und erweitert werden soll, damit die Eltern vermehrt als Partner der Schule einbezogen werden können.

In einem weiteren Schritt geht es nun darum, die Ergebnisse genau zu analysieren und Massnahmen daraus abzulei-

ten, die uns helfen, noch bewusster und gezielter an unserer guten Schule weiterzuarbeiten und diese weiterzuentwickeln. Am **10. Mai 2010** soll an einer **Informationsveranstaltung** genauer über die Inhalte der Evaluation, den Bericht und die weiteren Massnahmen orientiert werden.

Zu Recht konnten alle Beteiligten im Anschluss an die Präsentation gemeinsam auf diese gute Rückmeldung anstossen und einen Apéro geniessen. Das Ergebnis kann sicher als Bestätigung und Würdigung der geleisteten Arbeit gewertet werden und motiviert, sich weiterhin für eine gute Schule einzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Eltern, an die Behörden und an Sie als StimmbürgerInnen, dass Sie uns als Schule unterstützen und uns Ihr Vertrauen schenken.

Judith Studer, Schulleitung
Wallbach

Verabschiedung in der Schulpflege

Serena Dobmann

Nach 4 Jahren Amtszeit verabschiedete die Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft Vreni Iadarola im Januar aus ihrem Amt als Schulpflegerin.

Vreni Iadarola hat sich während 4 Jahren in der Schulpflege Wallbach und Kreisschulpflege OS Fischingertal aktiv eingesetzt. Vreni arbeitete in den Ressorts Infrastruktur, Schulräume und Organisation von Schulpflegeanlässen. Die Schulpflegeanlässe organisierte Vreni immer sehr gekonnt und mit viel Liebe zum Detail. Schulpflegepräsidentin Nicole Gmünder überreichte Vreni Iadarola einen Gutschein, damit sie sich auch einmal kulinarisch verwöhnen lassen darf. Das Kollegium verabschiedete sich von Vreni auf die in Wallbach traditionelle musikalische Art.

Liebe Vreni wir alle danken Dir auf diesem Weg für Deine geleistete Arbeit und wünschen Dir, dass Du mit der neu gewonnen Zeit viel Freude haben wirst.



Stefan Sacher Willkommen in der Schulpflege

Die Schulpflege Wallbach darf seit dem 1. Januar Stefan Sacher als neues Schulpflegemitglied willkommen heissen.



Ein paar persönliche Worte:

Seit diesem Jahr gehör ich auch dazu! Zu den zahlreichen Leuten in unserem Dorf, die sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit einsetzen.

Ich wohne gerne hier in Wallbach und freue mich darauf, auch einen Beitrag zum Gelingen unserer Gemeinschaft beizutragen.

An Elternabenden, Schulschlussfeiern, Erzähl Nächten hatte ich als Vater von 2 schulpflichtigen Kindern, einige Male Gelegenheit unsere Schule etwas näher kennen zu lernen. Dabei habe ich eine sehr lebendige und moderne Schule gesehen, darum habe

ich mich für ein Engagement in der Schulpflege entschlossen.

Wir von der Schulpflege wünschen Stefan Sacher viel Energie und Freude für die neue Aufgabe und freuen uns, über sein Engagement und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mittelstufenprojekt Begegnungen

Karin John

Auch in diesem Schuljahr haben wir Mittelstufenlehrer uns dazu entschlossen, mit den Dritt-, Viert- und Fünftklässlern erneut ein klassenübergreifendes Projekt zu starten. Mit dem letztjährigen Rheinprojekt wurden gute Erfahrungen gesammelt, deshalb beschlossen wir, in diesem Jahr ein ähnliches Projekt zu unserem Schuljahresthema ‚Begegnungen‘ zu gestalten.

In den zwei Wochen vor den Weihnachtsferien haben wir uns auf das Thema ‚Begegnungen‘ eingestimmt. Wir starteten mit einem Drum-Circle, veranstalteten dann eine Teilete und feierten die Adventszeit zusammen mit den Grosseltern und den Seniorinnen und Senioren von Wallbach. Lesen Sie dazu die nachfolgenden Artikel der Schüler und der Schulpflege. Im Januar hat nun das Arbeiten

in klassengemischten Gruppen begonnen. Aktuelle Infos dazu finden Sie auf unserer Website: www.schule-wallbach.ch.

Natürlich werden wir Sie auch im nächsten Wallbacher zur Arbeit in den Gruppen informieren. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Begegnungen in den nächsten Monaten.

Drum Circle

Einstieg ins Mittelstufenprojekt ‚Begegnungen‘

Janick Zumsteg und Alessandro Plozner

Am Montag, den 7. Dezember 2009, starteten wir in unser Mittelstufenprojekt ‚Begegnungen‘. Um 10 Uhr gingen alle Dritt-, Viert- und Fünftklässler in die Turnhalle. Dort begrüßte uns ein Mann namens Mathias Schiesser, ein Perkussionist, Rhythmus- und Trommel-Lehrer.

Zuerst machten wir mit unserem eigenen Körper Musik. Anschliessend setzten wir uns in einen doppelten Kreis mit Stühlen. An jedem Platz lag ein Instrument wie zum Beispiel:



Trommeln, Rasseln, Glocken, Bongos, Triangel, Cembe oder Tamburin.

Mathias Schiesser erklärte uns alle Instrumente. Dann spielte er uns verschiedene Rhythmen vor und wir mussten sie nachspielen. Wir spielten laut und leise, aber auch in verschiedenen Gruppen und im Kanon.

Wir fanden diese zwei Lektionen sehr toll.

Drum Circle – Rhythmus als Gemeinschaftserfahrung

Ein Drum Circle ist eine orchestrierte und angeleitete Gruppen-Improvisation mit Trommeln, Perkussions-Instrumenten und Body-Perkussion. Sie ermöglicht ein lustvolles und intensives Gemeinschaftserlebnis. Im Kreis spielt eine beliebige Anzahl von Teilnehmenden mit minimalen Vorgaben miteinander. Kooperation, nonverbale Kommunikation und Toleranz sind wichtige Themen dieses Miteinanders.



Teilete Dezember 09

Robin, Mauro und Samuel

Am 10.12.09 haben die Mittelstufenkinder, das heisst die 3., 4. und 5. Klässler mitgebrachtes Essen geteilt.

Die dritte Klasse war für die Vorspeise, die vierte Klasse für die Hauptspeise, und die fünfte Klasse für das Dessert zuständig. Um 11 Uhr gingen die Vorbereitungen los. Vier Freiwillige von jeder Klasse mussten die bereit gestellten Tische schmücken und Wasser in Krüge füllen. Auf zwei Buffettischen wurden alle mit-

gebrachten Speisen aufgestellt. Um 12.15 Uhr haben wir gegessen. Nach dem Essen konnte man entweder in der Turnhalle Fussball spielen oder man ging in das Spielzimmer im 1. Stock und spielte Gesellschaftsspiele. Einige Schüler, die sich freiwillig meldeten, halfen noch die Tische abräumen. Um 14 Uhr durften wir nach Hause gehen.



Adventsfeier für SeniorInnen

Nicole Gmünder

Ca. 80 Seniorinnen und Senioren aus Wallbach und Grosseletern aus der ganzen Region, folgten der Einladung der 3. – 5. Klasse der Primarschule Wallbach und ihren Lehrpersonen zur, in diesem Jahr erstmals durchgeführten, Senioren-Adventsfeier.

Dies war, nach dem DrumCircle und der Teilete (der dritte Anlass zum Mittelstufenprojekt „Begegnungen“.

Nach der Begrüssung durch Karin John, erfreuten die SchülerInnen und ihre Lehrpersonen die Senioren mit einem bunten Adventsliederstrauss und Darbietungen des Blockflötenensembles, eines Trompetenduos und eines Gitarren-Solisten. Für besondere Erheiterung sorgten lustige Gedichte der 5. Klässler.

Anschliessend durften sich die BesucherInnen am gut gefüllten Kuchenbuffet satt essen. Die Kinder



und ihre Lehrpersonen erfüllten sämtliche kulinarischen Wünsche ihrer Gäste und bedienten sie mit ganz viel Engagement.

Eine Sammlung zu Gunsten einer Stiftung für krebserkrankte Kinder der Region Basel, ergab die erfreuliche Summe von CHF 800.00. Allen Spendern sei ganz herzlich gedankt!

Ein grosses Dankeschön und grosses Lob gebührt den Lehrpersonen und den Kindern für ihren grossartigen Einsatz für diesen Anlass. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für die Unterstützung und natürlich bei allen backfreudigen Müttern.

Nicole Gmünder ist Mitglied der Schulpflege

Jubiläum 10 Jahre Schul- und Dorfbibliothek Wallbach

Dieter Roth

Die neue Mitarbeiterin Rita Wunderlin

*v.l.n.r.: Hanke Nobbenhuis, Rita Wunderlin,
Erna Kym*

Schriftstellerin mit Wallbacher Wurzeln

Dieter Roth

Danke Wallbach

Martin Rebmann



Kirchenchorreise im September 2009

Rita Lachat

Minifuni

Halt am Aprikosenstand

Fliegenpilze und Springkraut

Susi Thomann

Winterdaten Frauenverein

Eva Thomann



Hallo, nicht einfach weiterblättern, darf ich mich kurz vorstellen?

Marion Bussinger

Ich bin Bartholomäus: eine sehr, sehr alte Schildkröte und wohne in Wallbach



Eine Million Liter Wasser für einen Molch

Christian Sägesser

Das provisorische Becken

Adventsfenster 2009

Viktoria Roth



Kinder helfen Kindern
**Sternsinger ziehen seit 20 Jahren
von Haus zu Haus**

Jeannette Bitter

WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Irène Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 

Kontaktadresse/Abo

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Postkonto

Nr. 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

860 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

WALLBACHER

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

1. März 2010

31. Mai 2010

16. August 2010

8. November 2010

2010